

Mensch Kunst Bildung



Kunstpädagogik
im Projekt
der allgemeinen
Bildung

Leipzig, 9. März 2005

Beiträge in der Ausstellung:

2. Alfred-Wegener-Schule Kirchhain / Gesamtschule
3. Franckesche Stiftungen zu Halle / Saale
4. Gesamtschule Faldera Neumünster
5. Gottfried-Leibniz-Gymnasium Chemnitz
6. Gymnasium »An der Rüsternbreite« Köthen
7. Helene-Lange-Gymnasium Fürth
8. Institut für Kunstpädagogik der Universität Leipzig
9. Institut für Kunst, Musik und Sport der Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
10. Institut für Kunst und Musik der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
11. Lehrstuhl Kunstpädagogik der Akademie der Bildenden Künste München
12. Lehrstuhl Kunstpädagogik der Universität Augsburg
13. Michaeli-Gymnasium München
14. Pädagogische Aktion / Spielen in der Stadt e. V. München
15. Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
16. Waldschule Schwanewede / Kooperative Gesamtschule

Alfred-Wegener-Schule Kirchhain / Gesamtschule

Myriorama-Projekt

Leitung: Dieter Pinke

Die Alfred-Wegener-Schule in Kirchhain ist eine kooperative Gesamtschule mit Schwerpunkt Musik, die vier sehr unterschiedliche Schulzweige unter einem Dach vereint. Die dadurch bedingte Größe der Schule macht interne Vielfalt möglich, und aufgrund der Unterschiedlichkeiten ergeben sich für die inhaltliche und organisatorische Ebene viele Möglichkeiten. Unter Anleitung von Dieter Pinke stellten sich Schülerinnen und Schüler der Herausforderung »Myriorama«. Als eine Variante des Panoramas wurde hierbei das Bild auf seine einfarbig, kulissenartig gestalteten Flächen reduziert. Dabei wurden ausgearbeitete Motive sowohl mittels der Druckgrafik als auch in der Wandmalerei umgesetzt. Das Bild besteht aus sieben Abschnitten, in denen jeweils ein Ort aus dem Einzugsgebiet der Oberstufe dargestellt ist. Die sieben Teile sind eine Auswahl aus der 26teiligen Druckgrafik »Rund um Ohm und Wohra: Ein Myriorama«. Diese ist ein Ergebnis des Kunst-Grundkurses »Landschaft« der Jahrgangsstufe 12.

Franckesche Stiftungen zu Halle / Saale

Projekte zu den Themen Alter und Tod

Leitung: Marco Dietze / Ulrike Großwendt / Alexander Henschel / Christin Krenz

Die Franckeschen Stiftungen zu Halle wurden 1695 als pietistisches Sozial- und Bildungswerk von August Hermann Francke gegründet. Seit der Wiederbelebung der Stiftungen 1992 wurden in den historischen Gebäuden Einrichtungen angesiedelt, die mit den Ideen und dem Werk Franckes in enger Beziehung stehen. Mit ihren 23 Partnereinrichtungen auf dem Gelände sind die Stiftungen heute ein einzigartiges Zentrum kultureller, wissenschaftlicher, pädagogischer, sozialer und christlicher Einrichtungen; ein Komplex mit Kindergärten, Kinderkreativzentrum, Schulen, einem Haus der Generationen, einer Jugendwerkstatt, einem Bibelzentrum, traditionsreichen Gewerbebetrieben, aber auch mit Archiv, Bibliotheken, musealen Einrichtungen, universitären wie außeruniversitären Forschungseinrichtungen und vielem mehr. Über 4000 Menschen lernen, lehren, arbeiten und leben heute wieder in den Franckeschen Stiftungen. Zur Ausstellung waren sie mit Kinder- und Jugendarbeiten zu den Themen »Erzähl mir was vom Tod« sowie »Ich zeig Dir mal, was Alter ist« vertreten.

Gesamtschule Faldera Neumünster

Projekt »Künstler – Schule«

1997 wurden nach Absprachen zwischen der Stadt Neumünster, dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur und dem Berufsverband Bildender Künstler die Mittel für Kunst am Bau, die im Zuge des Erweiterungsneubaus der Gesamtschule Faldera Neumünster einzusetzen waren, auf unbestimmte Zeit fest angelegt. Damit war die Voraussetzung geschaffen für das Projekt »Kunst im öffentlichen Raum – Künstler in der Gesamtschule Faldera«. Alljährlich suchen die Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrganges auf der Landesschau Schleswig-Holsteinischer Künstler einen Künstler aus, der in der Schule für ein Jahr Arbeiten ausstellt. Der Zinsertrag kommt den jeweiligen Künstlern als »Kunstmiete« zu Gute. Im Rahmen eines Workshops haben die Schüler Gelegenheit zur persönlichen Begegnung, zu Gesprächen mit dem Künstler oder der Künstlerin und zum eigenen gestalterischen Tun. Kunst und Schule finden so in einer völlig neuen Form zu einander. Seit 2001 unterstützt die Stadtparkasse Neumünster im Rahmen ihres Sponsoring-Engagements dieses Projekt, indem finanzielle Mittel für den Workshop und die Kundenhalle für eine abschließende Ausstellung zur Verfügung gestellt werden. Zum fünfjährigen Bestehen des Projektes wurde eine Dokumentation zusammengestellt, die mit Fördermitteln des Ministeriums und des Fördervereins der Gesamtschule Faldera finanziert wurde.

Gottfried-Leibniz-Gymnasium Chemnitz

Kalender der Jahre 2000 – 2004

Leitung: Jürgen Pinkert

Das Gottfried-Leibniz-Gymnasium wurde zum 1. August 2005 aufgehoben. Der Standort dieser Gebäude gehört jetzt zum Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium. Alle Informationen finden Sie auf der Schulhomepage des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums. Das Gottfried-Leibniz-Gymnasium wurde über die Schulöffentlichkeit hinaus u. a. dadurch bekannt, dass jedes Jahr ein aufwändiger, anspruchsvoll gestalteter Kalender mit ausgewählten Arbeiten von Schülern oder Absolventen veröffentlicht wurde. In der Ausstellung waren die Kalender der Jahre 2000 bis 2004 zu sehen.

Gymnasium »An der Rüsternbreite« Köthen

Projekt zu Joseph Eichendorff in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Dagmar Varady
Leitung: Ulla Bornemann

Die Jugendlichen der Arbeitsgemeinschaft MedienKunst am Gymnasium »An der Rüsternbreite« Köthen (Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 bis 13) begaben sich auf eine Foto- und Videoexkursion, um sich den zentralen Begriffen der Romantik wie beispielsweise Wanderlust, Fernweh und Sehnsucht, aber auch Gefährdung, Selbstentfremdung, Scheitern, Verirrung und Vereinzelung zu nähern. Sie erlebten auf ihrem »Weg zu Eichendorff« Vergangenheit und Gegenwart einer entromantisierten Welt. Im Sinne des Konzeptes eines kunstgemäßen Unterrichtes wurden die Schüler mit künstlerisch-ästhetischen Problemen konfrontiert, die sie zu bildnerisch-produktivem Denken und Handeln anregen. Dagmar Varady vermittelte den Jugendlichen Aspekte der persönlichen künstlerischen Arbeit, die unter anderem eine intensive Auseinandersetzung mit der Romantik und dem Dichter Novalis beinhaltete. Sie recherchierte in Bibliotheken und führte ein intensives Studium von Originalhandschriften und Zeichnungen durch, die zur Quelle künstlerischer Artikulation wurden. Die Formen ihrer bildnerischen Ausdrucksweisen reichen von der digitalen Fotografie und Videoinstallation bis hin zur bewussten Rückführung auf analoge Gestaltungsweisen.

Helene-Lange-Gymnasium Fürth

Skulpturenprojekt

Leitung: Dr. Susanne Liebmann-Wurmer

Auf der Grundlage eines Interviews mit Ortmar Hörl zu seinem »Grossen Rasenstück« durch eine 8. Klasse des Helene-Lange-Gymnasiums Fürth wurde von den Schülerinnen und Schülern ein Skulpturenprojekt für ihr Schulgebäude entwickelt. Pflanzliche Gebilde wurden am Computer vereinfacht, um daraus Skulpturen aus Styropor gestalten.

Institut für Kunstpädagogik der Universität Leipzig

Projekte im schulischen Bereich in Kooperation mit dem BIP Kreativitätsschulzentrum Leipzig sowie Projekte im außerschulischen Bereich mit Kindern im Vorschulalter, mit behinderten Kindern und mit Senioren

Leitung: Prof. Dr. Frank Schulz / Dr. Ines Seumel

Das BIP Kreativitätsschulzentrum Leipzig (BIP = Begabung, Intelligenz, Persönlichkeit) ist eine Einrichtung nach der Konzeption der Professoren Dr. Gerlinde und Dr. Hans-Georg Mehlhorn. Es geht auf die erste 1997 gegründete BIP Kreativitätsgrundschule zurück, zu der mit dem Schuljahr 2001 / 02 das BIP Kreativitätsgymnasium hinzukam. Der lehrplangerechte Unterricht wird in diesen Ganztagschulen um weitere Lehrangebote u. a. in den Bereichen Bildende Kunst, Darstellendes Spiel, Kreatives Schreiben, Neue Medien, Musik und Rhythmik, Strategisches Spiel (u. a. Schach) sowie Tanz und Bewegung ergänzt. So findet eine systematische Kreativitätsförderung statt. In der Ausstellung wurden zahlreiche Projekte, die Studierende des Institutes für Kunstpädagogik der Universität Leipzig mit den Schülerinnen und Schülern des Schulzentrums durchgeführt haben, dokumentiert, u. a. zu den Themen »Unsere Schule – Ein Reich der Sinne«, »Holz Art«, »Garten der vier Elemente«, »Licht« und »Strangers in the City«, außerdem auch das Filmprojekt »WEG«. Außerdem wurden Projekte vorgestellt, die an anderen Partnereinrichtungen des Institutes durchgeführt wurden, und zwar mit ganz unterschiedlichen Zielgruppen, die von Vorschulkindern über behinderte Kinder bis zu Senioren reichten.

**Institut für Kunst, Musik und Sport der Pädagogischen
Hochschule Ludwigsburg**

Schulpraktische Übungen / Praktika

Leitung: Prof. Dr. Hubert Sowa / Prof. Dr. Bettina Uhlig

Im Ausstellungsbeitrag der des Institutes für Kunst, Musik und Sport der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg wurden schulpraktische Übungen sowie Verläufe und Ergebnisse verschiedener Praktika vorgestellt, u. a. zu Themen wie das Herstellen und Bemalen eines Tongefäßes und das Bemalen von Tonkacheln nach dem Vorbild griechischer Vasenmalerei, übertragen auf moderne Sportarten und vieles mehr.

Projekt »Fantastische Fahrzeuge auf Reisen«

Leitung: Prof. Dr. Carl-Peter Buschkühle

Im Mittelpunkt des Projektes am Institut für Kunst und Musik der Pädagogischen Hochschule Heidelberg stand die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit dem aktuellen Design von Fahrzeugen. Zeitgenössische Entwürfe wurden hinsichtlich ihrer Bedeutung und ihrer emotionalen Wirkung analysiert; in der praktischen Arbeitsphase erfolgte dann Entwurf, Ausarbeitung und Gestaltung eines eigenen Modells, wozu ebenfalls Materialexperimente und die Entwicklung einer Geschichte zum Fahrzeug gehörten. Neben der themengebundenen Arbeit stand des Weiteren der didaktische Aspekt des Projektes im Mittelpunkt. Besonders berücksichtigt wurden hierbei allgemeine didaktische Strukturmerkmale, unterschiedliche Arbeitsformen, Lernziele künstlerischen Denkens sowie Reflexionen zum künstlerischen Projekt als Lernprinzip.

Projekt zu Kartografie und Mapping

Leitung: Prof. Dr. Johannes Kirschenmann

In einem fachdidaktischen Seminar am Lehrstuhl Kunstpädagogik der Akademie der Bildenden Künste München wurden künstlerische Positionen zur Kartografie als Beschreibungs- und Ordnungssystem vorgestellt. In eigenen Übungen im Stadtteil erkundeten die Studierenden die künstlerischen und didaktischen Möglichkeiten zu Kartografie und Mapping. Folgende Künstler standen im Mittelpunkt: Marcel Broodthaers, der z. B. mit seiner »carte mondiale poetique« zur Überprüfung des Augenscheins normierter Kartierungen aufforderte, oder Allighiero e Boettis »Mappa« als ästhetischer Gegenentwurf zur gewohnten Lesart von Karten. Hans Haacke stellte seine Kartografie der Immobilientransaktionen in New York in den Dienst einer konzeptuellen wie realistisch-intervenierenden Kunst. Die politischen Weltkarten von Ingo Günther, z. B. »Interdependent Afrika«, bieten eine politische Gegenstrategie einer kolonialistisch geprägten Weltsicht.

Projekt zur Identitätskonstruktion

Leitung: Prof. Dr. Constanze Kirchner

In einer Phase, in der Jugendliche sich stark mit der eigenen Identität beschäftigen, in der sie unterschiedliche Daseinsformen, Rollen, Lebensstile erproben, in der sie auf der Suche nach dem Selbst sind und sich im gesellschaftlichen Kontext verorten müssen, bietet es sich an, den Weg zur Identitätskonstruktion zu unterstützen. Durch die intensive Auseinandersetzung mit dem Spiegelbild als Motiv in der Kunst in einem Projekt am Lehrstuhl Kunstpädagogik der Universität Augsburg wird nicht nur der Spiegel als Instrument reflexiver Selbsterkenntnis begriffen, sondern auch das eigene Selbstbild hinterfragt. Mit der ästhetischen Praxis verbindet sich die Möglichkeit zu erfahren, dass sich das Selbstbild konstruieren und verändern lässt. Das Selbstbild muss erprobt und die Facetten der Person können in unterschiedlicher Weise ausgeleuchtet werden. Dadurch besteht die Chance, aktiv die Konstruktion der eigenen Person zu betreiben, neue Handlungsmuster zu versuchen und sich flexibler in der Umwelt zu verhalten.

Michaeli-Gymnasium München

Projekt »Körper-Hülle«

Leitung: Dr. Rainer Wenrich

Bildende Kunst und Kleidermode stehen das ganze 20. Jahrhundert hindurch in einem angeregten Dialog. Dieser zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass die beiden Gestaltungsfelder nicht nur teilhaben an künstlerischen und kleidermodischen Artikulationsformen. Ihr stetig sich erweiterndes Vokabular nähert sich wechselseitig an, überlagert sich, und es ergeben sich punktuelle Angleichungen. Hinsichtlich des vierwöchigen Unterrichtsprojektes am Michaeli-Gymnasium München dient der »Dialog von Kunst und Mode« als didaktischer Impuls mit dem Ziel kunsthistorische Gelenkstellen und bildnerisch-künstlerische Positionierungen aufzuspüren. Dabei machen sich die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses mit den Konzeptionen des Künstlerduos Wally Salner und Johannes Schweiger (und deren Label »fabrics inter-season«) vertraut, um dann individuell gestalterische Lösungswege zu entwickeln.

Pädagogische Aktion / Spielen in der Stadt e. v. München

Projekte in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Schulservice KS-Muc und der Pinakothek der Moderne München

Leitung: Gerhard Necker / Susanne Kudorfer / Elisabeth Schottenheim-Hien / Julia Schützenberger / Alexander Wenzlik

Der Verein »Pädagogische Aktion / Spielen in der Stadt« wurde 2001 gegründet und hat 2002 den Traditionsbereich »Münchner SommerSpielAktion« von der Pädagogischen Aktion / SPIELkultur e.V. übernommen. Im Auftrag des Stadtjugendamts und dem Jugendkulturwerk der Landeshauptstadt München tauchten die Spielteams an über 60 Orten, Spielplätzen, Parks, in Schulhöfen, Asylbewerber- und Notunterkünften von Mai bis September in mobilen Spielaktionen im gesamten Münchner Stadtgebiet auf, bringen Attraktionen, Überraschungen und Spiele aller Art mit und laden alle Kinder herzlich zum Mitspielen ein. Mitmachen kostet nix! Die »Münchner SommerSpielAktion« versteht sich als ein Beitrag zu einem kinder- und familienfreundlichen München. Im Rahmen der Ausstellung war die Präsentation dreier Projekte in Zusammenarbeit mit dem KS-MUC-Kultur- und Schulservice München sowie der Pinakothek der Moderne, die in München stattfanden, zu sehen. Das war einmal das Projekt »SchülerInnen fotografieren das Oktoberfest – auf ihre Art« unter der Leitung von Elisabeth Schottenheim-Hien und Alexander Wenzlik. Die Schülerinnen und Schüler des Willi-Graf-Gymnasiums waren unter Anleitung der Künstlerin Julia Schützenberger und des Kunstlehrers Gerhard Necker zum Thema »Körperästhetik und mehr« fotografisch tätig. Das dritte Projekt wurde zusammen mit der Pinakothek der Moderne in München umgesetzt. Zum Thema »Kunst im Sucher« gingen Kinder und Jugendliche mittels der Camera Obscura und der Digitalkamera auf Entdeckungsreise. Dabei wurden sie von Alexander Wenzlik und Susanne Kudorfer begleitet.

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Modellprojekt Visuelle Kompetenz im Medienzeitalter

Leitung: Michael Scheibel

Im Rahmen eines Modellprojekts an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (Fachgruppe Kunstgeschichte und Kunsttechnologie) wurde versucht, das Internet als Medium für den Kunstunterricht zu etablieren. Dabei ging es zunächst um die Entwicklung eines Curriculums für die Ausbildung von zukünftigen Kunstpädagogen, das nicht nur den technischen Bereich der Programmierung, sondern auch den ästhetisch-gestalterischen Aspekt sowie einen umfassenden theoretischen Hintergrund beinhaltet. Der Schwerpunkt der Fragestellungen lag darin, wie dieses Medium in seiner Komplexität vermittelt werden kann und wie es für kreative Projekte nutzbar gemacht wird. Desweiteren standen Fragen zu Sinn und Unsinn des Mediums zur Disposition, um das Medium jenseits des medialen Hypes zu betrachten. Ziel war es, den Ausbildungsstand der Studierenden der Kunstakademie in der Nutzung zeitgenössischer Medien zu verbessern und den Kunstunterricht als wichtigen Faktor der visuellen Kompetenzbildung im Umgang mit (Computer-)Medien im 21. Jahrhundert zu stärken.

Waldschule Schwanewede / Kooperative Gesamtschule

Projekte im »kunst.zeit.raum 1983 – 2000«

Leitung: Martin Zülch

Das Posterbook »kunst.zeit.raum 1983 – 2000« ist im Juni 2001 anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Waldschule Schwanewede / Kooperativen Gesamtschule erschienen. Die Publikation präsentiert »Schulkunst« in professioneller Form: Auf 24 Kunstdrucken sind außergewöhnliche Schülerarbeiten zu sehen, die im schulöffentlichen Raum ihre Wirkung entfalten oder zu früheren Zeitpunkten Aufsehen erregten. Das Posterbook dokumentiert in Form einer hochwertigen Kunstmappe Wandmalereien, Objektplastiken und Rauminstallationen – darunter auch solche, die nicht mehr existieren, deren künstlerische Aussagekraft jedoch heute noch aktuell ist. Neben diesem dokumentarischen Wert enthält die Bildersammlung eine Reihe von einprägsamen Motiven, die sich besonders gut für einen originellen Wandschmuck eignen. Darüber hinaus bietet die Publikation Einblick in die Möglichkeiten eines Kunstunterrichtes, der sich auf den öffentlichen Raum erstreckt.